

Gesetz- und Verordnungsblatt

der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Nr. 7

Kiel, den 1. Juli

1998

	Inhalt	Seite
I.	Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen	
II.	Bekanntmachungen	
	Jahresabschluß 1997 der Evangelischen Darlehnsgenossenschaft eG	113
	Berufung der Mitglieder des Kirchenbeamtenausschusses	118
	Einsegnung von Diakoninnen und Diakonen	118
	Namensänderung der Kirchengemeinde Hohenaspe, Kirchenkreis Münsterdorf	118
	Pfarrstellenerichtung	118
	Pfarrstellenaufhebungen: Aufhebung eines personalen Seelsorgebereiches	118
III.	Stellenausschreibungen	119
IV.	Personalnachrichten	122

Bekanntmachungen

Jahresabschluß 1997 der Evangelischen Darlehnsgenossenschaft eG

Der Jahresabschluß per 31. Dezember 1997 der Evangelischen Darlehnsgenossenschaft eG in Kiel wird nachstehend veröffentlicht.

Az.: 81015 – V 2

1. Jahresbilanz zum 31. Dezember 1997

Aktiva	DM		DM		Geschäftsjahr	Vorjahr
					DM	TDM
1. Barreserve						
a) Kassenbestand			494.348,90			231
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken,			29.369.216,02			19.815
darunter:						
bei der Deutschen Bundesbank	29.369.216,02					(19.815)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00		29.863.564,92	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind						
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00			0
darunter:						
bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00					(0)
b) Wechsel			0,00		0,00	0
darunter:						
bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00					(0)
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig			69.278.082,48			91.053
b) andere Forderungen			909.904.420,95		979.182.503,43	1.247.326
4. Forderungen an Kunden					1.225.804.434,58	1.291.876
darunter:						
durch Grundpfandrechte gesichert	82.780.932,41					(100.780)
Kommunalkredite	397.854.966,20					(484.818)
Warenforderungen	0,00					(0)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Geldmarktpapiere						
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00				70.382
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00			0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen						
ba) von öffentlichen Emittenten	234.919.723,38					265.012
bb) von anderen Emittenten	4.346.329.868,37	4.581.249.591,75				3.302.086
darunter beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	3.684.073.493,56					(2.829.976)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00		4.581.249.591,75	0
Nennbetrag	0,00					(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere					3.253.500,00	3.254
6a. Warenbestand					0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften						
a) Beteiligungen			11.937.500,00			8.413
darunter: an Kreditinstituten	4.935.000,00					(3.495)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			233.600,00		12.171.100,00	208
darunter:						
bei Kreditgenossenschaften	158.600,00					(159)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen					22.935.000,00	24.535
darunter: an Kreditinstituten	0,00					(0)
9. Treuhandvermögen					25.986,07	30
darunter: Treuhandkredite	25.986,07					(30)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch					0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					128.885,00	190
12. Sachanlagen					36.234.352,22	14.686
13. Sonstige Vermögensgegenstände					1.522.898,97	1.628
14. Rechnungsabgrenzungsposten					1.508.395,42	1.994
Summe der Aktiva					6.893.880.212,36	6.342.719

Passiva

	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	DM	DM	DM	DM	TDM
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			10.825.776,84		16.686
c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>195.222.147,59</u>	206.047.924,43	107.555
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist					
aa) von drei Monaten		317.988.017,64			277.363
ab) von mehr als drei Monaten		<u>2.131.806.569,81</u>	2.449.794.587,45		1.643.406
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		374.084.630,11			431.347
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>2.265.856.480,89</u>	<u>2.639.941.111,00</u>	5.089.735.698,45	2.313.611
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten				0,00	0
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			1.305.925.640,32		1.309.108
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	1.305.925.640,32	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
darunter: aus dem Warengeschäft	0,00				(0)
4. Treuhandverbindlichkeiten				25.986,07	30
darunter: Treuhandkredite	25.986,07				(30)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.832.092,45	1.687
6. Rechnungsabgrenzungsposten				1.553.557,50	1.339
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			6.535.300,00		5.687
b) Steuerrückstellungen			16.486.888,50		23.305
c) andere Rückstellungen			<u>15.131.007,63</u>	38.153.196,13	10.274
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genußrechtskapital				99.090.000,00	82.270
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(1.000)
11. -				0,00	0
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			84.248.100,00		60.762
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklagen		27.729.000,00			25.045
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>27.729.000,00</u>			25.046
cc)		0,00	55.456.000,00		0
d) Bilanzgewinn			<u>11.812.017,01</u>	151.516.117,01	7.192
			Summe der Passiva	6.893.880.212,36	6.342.719
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten					
aus weitergegebenen, abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten					
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		28.838.117,13			56.211
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	28.838.117,13		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			25.503
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>137.952.731,36</u>	137.952.731,36		38.263
darunter: Lieferverpflichtungen					
aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				0

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 1997 bis 31. Dezember 1997

	DM			Geschäftsjahr	Vorjahr
	DM	DM	DM	DM	TDM
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		110.781.797,00			100.914
b) festverz. Wertpapiere und Schuldbuchforderungen	312.127.419,43		422.909.216,43		289.837
2. Zinsaufwendungen			- 368.314.433,13	54.594.783,30	- 331.933
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			270.000,00		390
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			304.227,13		233
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			495.017,33	1.069.244,46	677
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			1.052.729,81		851
6. Provisionsaufwendungen			- 478.769,56	573.960,25	- 496
7. Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften				191.272,50	600
7a. Rohergebnis aus dem Warenverkehr und Nebenbetrieben				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				354.355,07	194
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		9.382.893,52			- 7.987
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	961.607,94	2.396.593,77	11.279.487,29		- 1.986 (697)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			10.132.519,95	- 21.412.007,24	- 11.230
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				- 2.970.773,44	- 11.905
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				- 136.478,53	- 337
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.566.129,64	2.566.129,64	14.470
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			8.656.032,94		- 33.597
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	- 8.656.032,94	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				26.174.453,07	18.693
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			12.658.778,11		- 9.520
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			1.703.831,00	- 14.362.609,11	- 1.982
24a. -				0,00	0
25. Jahresüberschuß				11.811.843,96	7.191
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				173,05	1
				11.812.017,01	7.192
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
				11.812.017,01	7.192
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
				11.812.017,01	7.192
28a. -				0,00	0
29. Bilanzgewinn				11.812.017,01	7.192

● **Mitglieder des Vorstandes**

Karl-Heinz Holst
Vorsitzender
Dr. Dieter Radtke
stellvertretender Vorsitzender
Dr. Kurt Ziebold
stellvertretender Vorsitzender
Norbert Brandenburg
Barbara Hoepner
Joachim Philipp
Wilhelm Seehase
(bis 30. Mai 1997)
Hans Valdorf
(ab 30. Mai 1997)

● **Mitglieder des Aufsichtsrates**

Prof. Dr. Klaus Blaschke
Vorsitzender
Karl-Ludwig Kohlwege
stellvertretender Vorsitzender
Dr. Uwe Runge
stellvertretender Vorsitzender
Carl-Georg Bodiker
Dieter Borcharding
Otto Freiherr von Campenhausen
Gunter Diedrich
Edgar Flöther
Gert Müssig
Jens Hinrich Porksen
Friedrich Ristow (bis 6. Juni 1997)
Silke Stopperam
Dr. Wolfgang Teske

Evangelische Darlehns-genossenschaft eG

Der Vorstand

Holst Dr. Radtke Dr. Ziebold
Brandenburg Hoepner Philipp Valdorf

Kiel, 23. April 1996

Dieser Jahresabschluß wurde gemäß § 48 GenG in der Generalversammlung am 15.05.1998 festgestellt und die Ergebnisverwendung wie vorgeschlagen beschlossen.

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflicht-
gemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Der Jahres-
abschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buch-
führung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ver-
mögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

**Norddeutscher Genossenschaftsverband
(Raiffeisen – Schulze-Delitzsch) e. V.**

Mathes Bockelmann
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Kiel, 23. April 1996

Berufung der Mitglieder des Kirchenbeamtenausschusses

Kiel, 29. Mai 1998

Die Kirchenleitung hat am 5. Mai 1998 in Aussicht genommen, die folgenden Kirchenbeamten als Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Kirchenbeamten-ausschusses zu berufen.

Als Mitglieder:

1. Wolf Bendfeldt, Oberkirchenrat
2. Detlef Krakat, Kirchenoberamtsrat
3. Michael Kreckler, Kirchenoberamtsrat
4. Horst Marlow, Kirchenoberamtsrat
5. Jochen Wenck, Kirchenoberverwaltungsrat

Als Stellvertretende Mitglieder:

1. Manfred Girndt, Kirchenoberamtsrat
2. Britta Liebert, Kircheninspektorin
3. Harmut Krause, Kirchenoberverwaltungsrat
4. Holger Lohse, Kirchenoberverwaltungsrat
5. Wolfgang Stoß, Kirchenoberamtsrat.

Gemäß § 21 Abs. 1 des Kirchenbeamten- und Kirchenbeamtinnenergänzungsgesetzes (GVOBl. 1992 S. 88 und 1997 S. 191) in Verbindung mit § 2 Abs. 1 der Rechtsverordnung über die Zusammensetzung und Aufgaben des Kirchenbeamtenausschusses (GVOBl. 1983 S. 32) wird hiermit zwecks Anhörung den beruflichen Vereinigungen der in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche tätigen Kirchenbeamten und Kirchenbeamtinnen Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb von zwei Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Gesetz- und Verordnungsblattes gegeben.

Nordelbischen Kirchenamt
im Auftrage
Jessen

Az.: 3724 – D I / D III

Einsegnung von Diakoninnen und Diakonen

Am 24. Mai 1998 wurden nachfolgende Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule der Diakonenanstalt des Rauhen Hauses durch den Vorsteher des Rauhen Hauses – im Auftrage der Bischöfin des Sprengels Hamburg – zu Diakoninnen und Diakonen eingesegnet und gemeinsam mit der Konviktsmeisterin in die Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses aufgenommen:

Rolf **Ahlrichs**, Tanja **Brandt**, Annette **Braune**, Doris **Hamer**, Heike **Klar**, Mirjam **Köhler**, Anke **Müller**, Kay **Nicolaus**, Christine **Noack**, Katrin **Pechler**, Cyrene **Rowitz**, Horst-Dieter **Schafranka**, Olaf **Schröder**, Brigitte **Schulz**, Jacinda **Sroka**, Tanya **Tiedemann**, Dagmar **Vogel**.

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrage
Triebel

Az.: 42590-1 – E I

Namensänderung der Kirchengemeinde Hohenaspe, Kirchenkreis Münsterdorf:

Die Kirchengemeinde Hohenaspe führt mit dieser Veröffentlichung den Namen

„Ev.-Luth. St. Michaelis-Kirchengemeinde“

Kiel, den 03.06.1998

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrage
Görlitz

Az.: 10 St. Michaelis-KG – R II / R 1

Pfarrstellenerrichtung

2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Westerrönfeld, Kirchenkreis Rendsburg (mit Wirkung vom 01.06.1998).

Az.: 20 Westerrönfeld (2) – P III / P 2

Pfarrstellenaufhebungen Aufhebung eines personalen Seelsorgebereiches:

Zwischen dem Militärbischof und dem Nordelbischen Kirchenamt ist die Aufhebung eines personalen Seelsorgebereiches vereinbart worden. Der Wortlaut der Vereinbarung wird nachstehend bekannt gemacht.

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrage
D. Nonne
Oberkirchenrat

Az.: 20 Flensburg-Weiche (2) – P II / P 1

*

Vereinbarung

über die Aufhebung des personalen Seelsorgebereiches bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Flensburg-Weiche, Kirchenkreis Flensburg.

Zwischen der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, vertreten durch das Nordelbische Kirchenamt, und dem Evangelischen Militärbischof wird folgendes vereinbart:

§ 1

Der bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Flensburg-Weiche gebildete personale Seelsorgebereich wird in Verfolg der Auf-

hebung des Dienstpostens des Evangelischen Standortpfarrers Flensburg aufgehoben.

§ 2

Die Vereinbarung vom 10./28.08.1984 tritt mit Wirkung vom 01.11.1997 außer Kraft.

Nordelbische Ev.-Luth. Kirche
Nordelbisches Kirchenamt
– Siegel –

(Prof. Dr. Klaus Blaschke)
Präsident

Der Evangelische
Militärbischof

(Dr. Hartmut Löwe)
Militärbischof

Kiel, den 11. November 1997 Bonn, den 11. November 1997

2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Jürgen in Rendsburg, Kirchenkreis Rendsburg (mit Wirkung vom 01.06.1998).

Die bisherige 3. Pfarrstelle mit ihrem gegenwärtigen Stelleninhaber wird 2. Pfarrstelle, die bisherige 4. Pfarrstelle mit ihrem gegenwärtigen Stelleninhaber wird 3. Pfarrstelle.

Az.: 20 St. Jürgen in Rendsburg (2) – P III / P 3

Stellenausschreibungen

Pfarrstellenausschreibungen

In der Kirchengemeinde Norderbrarup im Kirchenkreis Angeln ist die Pfarrstelle vakant und zum 1.10.1998 mit einer Pastorin oder einem Pastor in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (75 %) neu zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Der Kirchenvorstand wünscht sich einen Pastor / eine Pastorin mit Freude am regelmäßigen Predigtendienst in der schönen Granitquaderkirche und mit Engagement in der Seelsorge, besonders im Besuchsdienst in unserer rund 1.400 Gemeindeglieder zählenden, ländlich geprägten Gemeinde. Besondere Hinwendung wird auch die Jugend- und Kinderarbeit erfordern, da zur Kirchengemeinde ein Kindergarten mit 60 Plätzen gehört und es hier die Tradition eines fröhlichen Kindergottesdienstes gibt.

Es warten auf die Pastorin / den Pastor eine lebendige Frauenhilfe, die einen Großteil der Altenarbeit unseres ländlich geprägten Kirchspiels trägt, sowie unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die an einer offenen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit ihrem neuen Pastor / ihrer neuen Pastorin interessiert sind. Der Kirchenvorstand wird zusammen mit der neuen Pastorin / dem neuen Pastor und dem Propst den Umfang des pastoralen Dienstes in einem eingeschränkten Dienstverhältnis beschreiben und vereinbaren.

Für die Pastorin / den Pastor steht ein großes reetgedecktes Pastorat von 1750 zur Verfügung mit einem parkähnlichen Garten. Ein funktionelles Gemeindehaus beherbergt die verschiedenen Gemeindegruppen sowie die Altentagesstätte. Der Nachbarort Süderbrarup bietet alle Einkaufsmöglichkeiten. Eine Grundschule gibt es in Norderbrarup, Haupt- und Realschule in Süderbrarup, Gymnasium in Kappeln.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Herrn Bischof für den Sprengel Schleswig über den Herrn Propst des Kirchenkreises Angeln, Wassermühlenstraße 12, 24376 Kappeln.

Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen die Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Frau Geils, 24392 Saustrup, Tel. 0 46 41/6 81 und Frau Carstensen, 24392 Ruruplund, Tel. 0 46 41/36 45, sowie Propst Gerhard Ulrich, 24376 Kappeln, Tel. 0 46 42/91 11 20.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Norderbrarup – P 3

*

Die Pfarrstelle des Kirchenkreises Stormarn für Seelsorge im Heinrich-Eisenbarth-Heim in Reinbek-Sachsenwaldau ist umgehend mit einem Pastor oder einer Pastorin im eingeschränkten Dienstverhältnis – 50 % – zu besetzen. Die

Besetzung erfolgt durch Berufung des Kirchenkreisvorstandes auf Zeit.

Das Heinrich-Eisenbarth-Heim ist eine Einrichtung des Landesbetriebes Pflegen und Wohnen für ca. 230 überwiegend chronisch alkoholabhängige Frauen und Männer. Die seelsorgerliche Begleitung in Einzelgesprächen und Gruppen und ein regelmäßiges gottesdienstliches Angebot sind seit Jahren fester Bestandteil der Arbeit. Der Pastor/die Pastorin soll mit dem Team therapeutischer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Ärztin, Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen, Erzieher und Erzieherinnen) eng zusammenarbeiten und dabei theologisch reflektierte Fortbildung leisten, u.a. im Zusammenhang mit Sterbebegleitung und dabei entstehende Fragen. Die seelsorgerliche Arbeit wird durch die Heimleitung und das Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgetragen und unterstützt.

Gesucht wird ein Pastor/eine Pastorin mit Kontaktfreude, langem Atem und Kooperationsfähigkeit, sowie geistliche Kreativität für diese schwierige Situation, möglichst mit Zusatzausbildung im Bereich Seelsorge.

Der Schwerpunkt der Arbeitszeit liegt am Nachmittag und in den Abendstunden und durchschnittlich zweimal monatlich am Sonntagvormittag.

Bewerbungen mit ausführlichem handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand des Kirchenkreises Stormarn, Rockenhof 1, 22359 Hamburg.

Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Frau Pröpstin Uta Grohs, Claudiusstraße 55 f, 22043 Hamburg, Tel.: 040/68 11 28 und 040/60 31 43 - 0.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Heinrich-Eisenbarth-Heim Stormarn - P II / P 2

*

In der Kirchengemeinde Norddörfer/Sylt im Kirchenkreis Südtondern ist die Pfarrstelle vakant und zum 15.10.1998 oder später mit einer Pastorin oder einem Pastor oder einem Pastorenehepaar in einem jeweils eingeschränkten Dienstverhältnis (50 %) zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Zu den Norddörfern gehören die Orte Wenningstedt, Braderup und Kampen. Hier suchen 1.800 Einheimische den guten Hirten oder die gute Hirtin, damit Pastorat und Gemeinderäume weiterhin mit Leben erfüllt werden. Auch die vielen Badegäste wünschen sich Kirche zum Mitmachen.

Auf der Insel sind alle Schularten vorhanden.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Herrn Bischof für den Sprengel Schleswig über den Herrn Propst des Kirchenkreises Südtondern, Osterstraße 17, 25917 Leck.

Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Pastor Hartung, Feskerdam 4, 25980 Morsum, Tel. 0 46 51/97 82 17, der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Norddörfer/Sylt, Tel. 0 46 51/4 25 31, sowie Propst Sonke Pörksen, Osterstraße 17, 25917 Leck, Tel. 0 46 62/86 21.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Norddörfer/Sylt - P 3

Stellenausschreibungen

In der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Henstedt-Ulzburg ist die hauptamtliche

B-Kirchenmusikerstelle (100 %)

an der Kreuzkirche Ulzburg ab 1.1.1999 zu besetzen.

Henstedt-Ulzburg liegt 19 km nördlich von Hamburg. Die Großgemeinde zählt 24.000 Einwohner mit einem hohen Anteil junger Menschen. Alle Schularten sind vorhanden. Zur Kreuzkirche gehören etwa 6.000 Gemeindeglieder mit 2 Pastoren. Mittelpunkt allen Gemeindelebens ist die Feier des Gottesdienstes. Allsonntäglich wird hier die Evangelische Messe mit ihrem liturgischen Reichtum nach Agende I in liturgischen Gewändern gefeiert. Die Schola singt sonntäglich den Introitus und den Hallelujavers. Die musikalische Gemeinde ist an jedem Sonntag zahlreich versammelt. Wochengottesdienste, Kindergottesdienste und die Mette erweitern das Gottesdienstangebot. Wir verstehen die Kirchenmusik als einen wesentlichen Teil der Gemeindegliederarbeit. Die kirchenmusikalische Arbeit wird durch einen Förderverein tatkräftig unterstützt.

Wir wünschen uns eine/einen Kirchenmusikerin/Kirchenmusiker, die/der bewußt vom Gottesdienst in seiner Fülle lebt und die Liturgie der Kirche liebt.

Es wäre wünschenswert, wenn die/der Bewerberin/Bewerber folgende Aufgaben wahrnehmen könnte:

- Orgelspiel bei Gottesdiensten und Amtshandlungen
- Leitung der Kantorei
- Leitung des Posaunenchores inklusive Anfängerausbildung
- Leitung des Kinderchores
- Leitung des Jugendchores
- Gründung und Leitung eines Instrumentalkreises
- Durchführung von Konzerten mit anspruchsvollem Programm

In unserer Gemeinde stehen zur Verfügung: Eine von Alfred Fuhrer erbaute Orgel (1967, II/22), ein Orgelpositiv (Fuhrer 1991, 4 Reg.), ein Cembalo (Sperrhake), ein neuer Steinway-Flügel (B) im auch für Kammerkonzerte geeigneten Gemeindegemeinschaftssaal, ein Klavier sowie diverse Blechblasinstrumente.

Eine Dreizimmerwohnung kann angeboten werden. Im übrigen ist die Kirchengemeinde bei der Wohnungssuche behilflich. Die Vergütung richtet sich nach dem Kirchlichen Angestelltenarbitrage (KAT-NEK).

Die Bewerbungen sind zu richten an den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Henstedt-Ulzburg, Hamburger Straße 30, 24558 Henstedt-Ulzburg. Auskünfte erteilen: Pastor Andreas Rüß, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel. 04193/99 75 11 (10) und Pastor John William Siegmund, Tel. 04193/99 75 13 (12).

Ablauf der Bewerbungsfrist: 4 Wochen nach Erscheinen des GVOBl.

Az.: 30 Henstedt-Ulzburg - T III / T 1

*

In der Ev.-Luth. Bugenhagenengemeinde Nettelburg (Kirchenkreis Alt-Hamburg/Bezirk Bergedorf) ist die

Stelle für Kirchenmusik - eingeschränktes Arbeitsverhältnis (75 %) - mit dem Prädikat C

zum 1. September 1998 zu besetzen. Die derzeitige Stelleninhaberin geht in den Ruhestand.

Unsere Kirchengemeinde mit etwa 3.000 Gemeindegliedern liegt im Einzugsbereich des Hamburger Ortsteils Bergedorf und gehört zu einer gewachsenen Wohnsiedlung mit vielen jungen Familien.

In der 1958 gebauten Bugenhagenkirche steht eine zweimanualige, gut erhaltene Kemper-Orgel mit 13 Registern und 3 Koppeln zur Verfügung, im Gemeindehaus befinden sich ein Klavier sowie diverse Orff-Instrumente.

Zum Aufgabenbereich gehören:

- musikalische Gestaltung der Gottesdienste und Amtshandlungen
- musikalische Arbeit mit Kindern
- Mitwirkung bei Gemeindeveranstaltungen durch musikalische Begleitung.

Im Bereich der Verantwortung der jetzigen Stelleninhaberin liegen die Kantorei, der Kinderchor und Flötenkreise. Die daneben bestehenden Posaunenchor und Gitarrengruppen werden eigenständig geleitet.

Wir suchen eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der die bestehende Arbeit im Rahmen des o.a. Stellenumfanges fortführt, nach Neigungen und Fähigkeiten Schwerpunkte setzt sowie Freude an gemeindebezogener Arbeit hat.

Der besondere Charakter der Gemeinde und damit der kirchenmusikalischen Arbeit liegt im hohen Anteil ehrenamtlicher, freiwilliger Mitarbeit. Die vielfältigen gemeindlichen Aktivitäten zielen darauf, Menschen für den Glauben zu gewinnen und Gemeinschaft zu vermitteln. Im Mittelpunkt des Gemeindelebens steht der Gottesdienst, der von vielen mit großer Verbindlichkeit wahrgenommen wird.

Die Anstellung und Vergütung erfolgt nach dem Kirchlichen Angestelltentarifvertrag (KAT-NEK).

Der Wohnsitz soll in der Nähe der Kirchengemeinde liegen. Eine Wohnung kann bei Bedarf gestellt werden.

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild sind innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieser Ausschreibung zu richten an den Kirchenvorstand der Bugenhagengemeinde, Nettelburger Kirchenweg 6, 21035 Hamburg. Auskünfte erteilen Martin Reesch (040/73 54 120) und Pastor Paul Philipps (040/7355121).

Az.: 30 – Bugenhagen-Nettelburg-Hbg./Bergedorf
– T III – T 1

*

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wedel sucht zum 1. August 1998 oder später

**eine Diakonin/einen Diakon
(Fachschule oder Fachhochschule)**

für 38,5 Wochenstunden, um eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit fortzuführen und weiterzuentwickeln in den Jungschargruppen, in der Konfirmandenarbeit, in Kinder-, Jugend- und Familiengottesdiensten, in der Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, u.a. auf Freizeiten, Festen oder ähnlichem.

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der sich mit Freude und Engagement einbringen und das Gemeindeleben auch selbst mitgestalten möchte.

Die Vergütung erfolgt nach dem KAT-NEK.

Bewerbungen sind zu richten an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wedel, Frau Haase, Küsterstr. 4, 22880 Wedel.

Auskünfte erteilen Frau Lorenzen, Tel. 04103/2143, und Herr Pastor Wassermann, Tel. 04103/3780.

Az.: 30 – Wedel – E 2

*

Der Kirchenkreis Blankenese sucht für seine Geschäftsstelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Verwaltungsangestellte(n) (50 % Stelle)

für das Sachgebiet Finanz- und Haushaltsangelegenheiten.

Dieses Sachgebiet umfaßt u.a. die Erstellung und Überwachung des Haushaltsplanes und der Jahresrechnung des Kirchenkreises, die Überwachung der Haushalte der 16 Kirchengemeinden sowie die Betreuung des Finanzausschusses.

Die Vergütung erfolgt nach KAT Vb. Die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche sowie Kenntnisse im Umgang mit dem PC (Windwos 95 und Excel) sind Einstellungsvoraussetzung. Kenntnisse und Erfahrungen in kirchlicher Rechnungs- und Haushaltsführung und die abgeschlossene 1. Verwaltungsprüfung sind erwünscht.

Bewerbungen sind zu richten an die Vorsitzende des Kirchenkreisvorstandes, Frau Pröpstin M. Lehmann-Stäcker, Dormienstraße 1 a, 22587 Hamburg.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Auskünfte erteilt Pröpstin Lehmann-Stäcker unter der Telefonnummer 040/861276.

Az.: 30-Kirchenkreis Blankenese – D 12

*

In der Kirchenkreisverwaltung (Kirchenkreisamt) des Kirchenkreises Schleswig ist zum 1. Januar 1999, gegebenenfalls auch früher, die Stelle

des Verwaltungsleiters/der Verwaltungsleiterin

neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber in den Ruhestand geht.

Das Kirchenkreisamt ist zuständig für die Verwaltungsaufgaben des Kirchenkreises, der Dienste und Werke sowie der 14 Kirchengemeinden. Zu den Aufgaben des Verwaltungsleiters/der Verwaltungsleiterin gehören unter anderem:

- Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kirchenkreisamtes,
- Organisation der Verwaltungsabläufe im Kirchenkreisamt und im Rahmen der Auftragsverwaltung für die Kirchengemeinden,
- Umsetzung kirchen- und staatsrechtlicher Bestimmungen für den Kirchenkreis und die Kirchengemeinden,
- Bearbeitung von Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung unter Beachtung des Kirchenrechts und anderer Rechtsgebiete,
- Beratung der kirchlichen Gremien in Rechts-, Finanz-, Personal- und Verwaltungsangelegenheiten.

Gesucht wird eine Führungskraft, die nach Möglichkeit über mehrjährige Berufserfahrung in der kirchlichen Verwaltung und betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügt. Kenntnisse über den Einsatz der Datenverarbeitung sind erforderlich.

Als persönliche Voraussetzung wird mindestens die Ablegung der zweiten Verwaltungsprüfung oder der Laufbahnprüfung für den gehobenen Dienst gefordert.

Erwünscht sind:

- christliche Grundeinstellung
- Bereitschaft, aktiv am kirchlichen Leben teilzunehmen.

Die Vergütung bzw. die Besoldung erfolgt nach der Vergütungsgruppe IIa bzw. nach der Besoldungsgruppe A 13.

Die Domstadt Schleswig hat ca. 27.000 Einwohner, alle weiterführenden Schulen und verfügt über ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und handgeschriebenen Lebenslauf sind bis zum 01.08.1998 zu richten an den Vorsitzenden des Kirchenkreisvorstandes, Herrn Propst Heyde, Pastorenstraße 11, 24837 Schleswig.

Auskünfte erteilen Herr Propst Heyde unter der Telefon-Nr. 04621/963010 und der Verwaltungsleiter Herr Detlefsen unter der Telefon-Nr. 04621/963033.

Az.: 30 KKr. Schleswig – D 11

Personalnachrichten

Ordiniert:

Am 1. Juni 1998 die Vikarin Johanne Hannemann.

Am 1. Juni 1998 die Vikarin Christiane Klinge.

Am 1. Juni 1998 der Vikar Jörn Kress.

Am 7. Juni 1998 die Vikarin Nicola Nehmzow.

Am 7. Juni 1998 der Vikar Lars Reimann.

Am 1. Juni 1998 der Vikar Dr. Bernd Schwarze.

Am 1. Juni 1998 der Vikar Peter Wrohn.

Ernannt:

Mit Wirkung vom 16.5.1998 der Pastor z.A. Jochen Hose, z.Z. in Hamburg, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (eingeschränktes Dienstverhältnis – 50% –) zum Pastor der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Lehmsahl-Mellingstedt, Kirchenkreis Stormarn – Bezirk Bramfeld-Volksdorf –.

Mit Wirkung vom 16.5.1998 die Pastorin z.A. Katja Hose, z.Z. in Hamburg, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastorin auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (eingeschränktes Dienstverhältnis – 50% –) zur Pastorin der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Lehmsahl-Mellingstedt, Kirchenkreis Stormarn – Bezirk Bramfeld-Volksdorf –.

Mit Wirkung vom 1.6.1998 die Pastorin z.A. Sabine Klatt, bisher in Heikendorf, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastorin auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (eingeschränktes Dienstverhältnis – 75% –) zur Pastorin der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Jakobi-Ost, Kirchenkreis Kiel.

Mit Wirkung vom 16.6.1998 der Pastor Olaf Krämer, z.Z. in Hamburg-Eilbek bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (eingeschränktes Dienstverhältnis – 50% –) zum Pastor der 2. Pfarrstelle der Gemeinde St. Gabriel in Hamburg-Barmbek, Kirchenkreis Alt-Hamburg – Bezirk Ost –.

Mit Wirkung vom 16.6.1998 der Pastor z.A. Ekkehard Maase, z.Z. in Westerrönfeld, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordel-

bischen Ev.-Luth. Kirche (eingeschränktes Dienstverhältnis – 50% –) zum Pastor der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Westerrönfeld, Kirchenkreis Rendsburg.

Mit Wirkung vom 16. Juni 1998 der Pastor z.A. Jörg Sandvoss-Leptin, z.Z. in Geesthacht, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (eingeschränktes Dienstverhältnis – 50 % –) zum Pastor der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Petri Geesthacht, Kirchenkreis Alt-Hamburg – Bezirk Bergedorf –.

Mit Wirkung vom 1.6.1998 der Pastor z.A. Dr. Matthias Wünsche, z.Z. in Westensee, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zum Pastor der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Westensee, Kirchenkreis Kiel.

Bestätigt:

Mit Wirkung vom 16. Mai 1998 die Wahl des Pastors z.A. Christoph Berger, z.Z. in Hamburg-Harburg, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (eingeschränktes Dienstverhältnis – 50 % –) zum Pastor der 2. Pfarrstelle der St. Petrus-Kirchengemeinde Hamburg-Harburg, Kirchenkreis Harburg.

Mit Wirkung vom 1. Juni 1998 die Wahl des Pastors z.A. Rolf Brunke, z.Z. in Groß Grönau, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (eingeschränktes Dienstverhältnis – 50 % –) zum Pastor der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Willehad-Groß Grönau, Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg.

Mit Wirkung vom 1.7.1998 die Wahl des Pastors Dr. Uwe Feigel, zuletzt Militärpfarrer in Rendsburg, zum Pastor der 1. Pfarrstelle der Domgemeinde Schleswig, Kirchenkreis Schleswig.

Mit Wirkung vom 1.7.1998 die Wahl der Pastorin Rita Gallien, z.Z. beurlaubt, zur Pastorin der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Neuengörs, Kirchenkreis Seberg.

Mit Wirkung vom 1. Juli 1998 die Wahl des Pastors z.A. Dr. Matthias Lobe, z.Z. in Hamburg-Hamm, bei gleichzeitiger Begründung eines Dienstverhältnisses als Pastor auf

Lebenszeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zum Pastor der 2. Pfarrstelle der Paulus-Gemeinde zu Hamburg-Hamm, Kirchenkreis Alt-Hamburg – Bezirk Süd –.

Mit Wirkung vom 1.7.1998 die Wahl des Pastors Friedrich Mörs, bisher in Bordelum, zum Pastor der 2. Pfarrstelle der St. Marien-Kirchengemeinde Husum, Kirchenkreis Husum.

Berufen:

Mit Wirkung vom 1.9.1998 auf die Dauer von 5 Jahren der Pastor Winfried Gross in das Amt des Nordelbischen Jugendpastors mit dem Dienstsitz in Plön / Koppelsberg (erneute Berufung).

Mit Wirkung vom 1. Juni 1998 die Pastorin Martina Gehhaar, z.Z. im Wartestand, auf die Dauer von 5 Jahren in einem eingeschränkten Dienstverhältnis – 50 % – bei gleichzeitiger Beendigung des Wartestandes zur Pastorin der Pfarrstelle „Werk offene Kirche“ des Kirchenkreises Alt-Hamburg.

Mit Wirkung vom 1. April 1998 auf die Dauer von 5 Jahren der Pastor Benedikt Kleinhempel, z.Z. in Schöningstedt-Ohe, als Beauftragter der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche für den christlichen Blindendienst.

Eingeführt:

Am 24.5.1998 der Pastor Christoph Borger als Pastor in die 2. Pfarrstelle der St. Petrus-Kirchengemeinde Hamburg-Harburg, Kirchenkreis Harburg.

Am 17.5.1998 der Pastor Jochen Hose als Pastor in die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Lehmsahl-Mellingstedt, Kirchenkreis Stormarn – Bezirk Bramfeld-Volksdorf –.

Am 17.5.1998 die Pastorin Katja Hose als Pastorin in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Lehmsahl-Mellingstedt, Kirchenkreis Stormarn – Bezirk Bramfeld-Volksdorf –.

Am 31.5.1998 die Pastorin Sabine Klatt als Pastorin in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Jakobi Ost, Kirchenkreis Kiel.

Am 1.2.1998 der Pastor Tilmann Lautzas als Pastor in die 3. Pfarrstelle der Michaelis-Kirchengemeinde, Kirchenkreis Kiel.

Am 1.6.1998 der Pastor Oliver Opitz als Pastor in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Krusendorf, Kirchenkreis Eckernförde.

Am 14.5.1998 der Pastor Harald Schrader als Pastor in die 3. Pfarrstelle des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt mit dem Dienstsitz in Kiel.

Am 19.4.1998 der Pastor Thomas Tharun als Pastor in die 1. Pfarrstelle der Oster-Kirchengemeinde Altona, Kirchenkreis Altona.

Am 24.5.1998 der Pastor Dr. Matthias Wünsche als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Westensee, Kirchenkreis Kiel.

Verlängert:

Die Amtszeit des Pastors Hein Braungardt als Inhaber der 21. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur

Dienstleistung mit besonderem Auftrag – Dienstleistung im Kirchenkreis Niendorf – um 2 Jahre über den 30. September 1998 hinaus.

Beauftragt:

Mit Wirkung vom 1.7.1998 der Pastor z.A. Andreas Bal den ius, bisher in Rendsburg, im Rahmen seines Dienstverhältnisses als Pastor auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit der Verwaltung der Referentenstelle in der Bischofskanzlei für den Sprengel Schleswig.

Mit Wirkung vom 1.8.1998 bis einschließlich 31.12.1999 der Pastor z.A. Andreas Hamann, Ockholm, im Rahmen seines eingeschränkten Dienstverhältnisses (50 %) als Pastor auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit der Verwaltung der Pfarrstelle Zum Heiligen Kreuz zu Ockholm, Kirchenkreis Husum-Bredstedt.

Mit Wirkung vom 1.5.1998 der Pastor z.A. Stefan Kramer, bisher in Tonndorf, im Rahmen seines Dienstverhältnisses als Pastor auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit einem Dienstauftrag in der Kirchengemeinde Barsbüttel im Kirchenkreis Stormarn.

Mit Wirkung vom 1. Juni 1998 der Pastor z.A. Lars Reimann unter Begründung eines Dienstverhältnisses auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit der Dienstleistung in der Kirchengemeinde Quickborn (Senior-Junior-Modell Sattler/Reimann), Kirchenkreis Niendorf.

Mit Wirkung vom 1.7.1998 der Pastor Sieghard Wilm im Rahmen seines Dienstverhältnisses als Pastor auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (eingeschränktes Dienstverhältnis – 50 % –) mit der Dienstleistung im Kirchenkreis Stormarn – PEP-Stelle des Kirchenkreises Stormarn für Koordination und Öffentlichkeitsarbeit der Kampagne „Erlaßjahr 2000“ – (Auftragsänderung).

Mit Wirkung vom 1. Juni 1998 der Pastor z.A. Peter Wrohn unter Begründung eines privatrechtlichen eingeschränkten (50%) Dienstverhältnisses (Angestelltenverhältnis) zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit Dienstleistung in der Kirchengemeinde Oldesloe, Kirchenkreis Segeberg.

Beurlaubt:

Mit Wirkung vom 1.6.1998 auf die Dauer von drei Jahren die Pastorin Susanne Pieper, bisher in der Kirchengemeinde Klausdorf/Schwentine, aus familiären Gründen.

In den Ruhestand versetzt:

Mit Wirkung vom 1. Juli 1998 der Kirchenoberverwaltungsrat Heinz Thielsch vom Nordelbischen Kirchenamt.

Am 1.9.1998 der Pastor Helmut Gwiasda in Prisdorf.

Mit Wirkung vom 1.9.1998 der Pastor Joachim Thies, z.Z. in Hamburg.

Mit Wirkung vom 1. Juni 1998 der Pastor Jens-Uwe Wersig in Hollingstedt, Kirchenkreis Schleswig.

Mit Wirkung vom 1. September 1998 der Pastor Dr. Friedrich Wilhelm Wille, z.Z. in der Kirchengemeinde Borsfleth, Kirchenkreis Münsterdorf.

Herausgeber und Verlag: Nordelbisches Kirchenamt,
Postfach 3449, 24033 Kiel, Dänische Straße 21/35, 24103 Kiel.
Fortlaufender Bezug und Nachbestellungen beim
Nordelbischen Kirchenamt.
Bezugspreis 30,- DM jährlich zuzüglich 5,- DM Zustellgebühr. –
Druck: Schmidt & Klaunig, Postfach 3925, 24038 Kiel.

Nordelbisches Kirchenamt
Postfach 3449 - 24033 Kiel

Postvertriebsstück - C 4193 B - Entgelt bezahlt



Propst i.R.

Carl Friedrich Jaeger

geboren am 7. April 1900 in Neukirchen
gestorben am 5. Mai 1998 in Berlin

Der Verstorbene wurde am 22. März 1936 in Berlin
ordiniert.

Anschließend war er Hilfsprediger in Berlin-Charlot-
tenburg. Nach seiner Übernahme in den Dienst der
Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins war er
ab 1937 Pastor in Bad Segeberg. Von 1955 an bis zu
seinem Eintritt in den Ruhestand zum 1. August 1970
war er Propst der Propstei Segeberg und gleichzeitig
Pastor der Kirchengemeinde Segeberg.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche dankt Propst
Jaeger.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit
schauen.



Pastor i.R.

Friedrich Muus

geboren am 3. April 1911 in Hamburg
gestorben am 28. April 1998 in Großhansdorf

Der Verstorbene wurde am 17. Oktober 1937 in
Hamburg ordiniert.

Anschließend war er Hilfsprediger in Hamburg-Har-
vestehude und in Klein Borstel. Von 1952 an bis zu
seinem Eintritt in den Ruhestand zum 1. Mai 1971 war
er Pastor der Kirchengemeinde Nettelnburg.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche dankt Pastor
Muus.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit
schauen.